

Inhalt

Einführung und Widmung 7

RICHARD VON WEIZSÄCKER

Wortloser Abschied 19

DIETER BORSCHÉ

Ohrenzeuge der Kanonade bei Kriegsbeginn in Danzig 27

MAX SCHMELING

»Ich dachte nicht, dass Hitler so dumm sei,
einen Krieg zu beginnen!« 36

CARL RADDATZ

»Hiiiinein mit Sack und Flöte!« 43

ANNEMARIE RENGÉ

»Auf mich hat man keinen Wert gelegt!« 56

GÜNTHER UNGEHEUER

»Ein Briten-Bomber stürzte ab wie ein feuriger
Kometenschweif!« 63

JOSEF ERTL

»Ich dachte, das sei mein Ende!« 71

HANS-JOACHIM KULENKAMPFF

»Das langsame Verrecken an der Front ist entsetzlich!« 78

JOSEF NECKERMANN

Ein Leben auf Messers Schneide 97

CLAUS BIEDERSTAEDT

»Auf dem Nullpunkt meiner Existenz!« 114

ERICH MENDE

Vier Sommer und vier Winter in Russland
an vorderster Front 124

HORST NAUMANN

»Beim Untergang Königsbergs rannte ich um mein Leben!« 144

BEATE UHSE

In letzter Stunde der Schlacht um Berlin entkommen 157

GÜNTER PFITZMANN

Beim Kampf an der Oder-Front schwer verwundet 190

HELMUT FISCHER

»Meine Mutter schrie: »Dieser Hitler, dieser Verbrecher!« 201

BERTHOLD BEITZ

»Man hing doch damals im Handumdrehen
an einem Baum!« 211

SEPP HERBERGER

Im Krieg war er wie ein General, dem man
seine Armee genommen hat 221

INGE MEYSEL

»Matka und ich haben am 8. Mai 1945 vor Glück
geheult wie Schlosshunde!« 238

RENÉ DELTGEN

»Mein Nachbar war Reichsführer-SS Heinrich Himmler!« 262

GUSTAV KNUTH

»Der Mensch ist haltbar!« 282

Nachwort 303